

WEITblick



Informationen von der Interessensvertretung der PA

Die „Interessensvertretung für Auftraggeber“ (IV-AG) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück, welches mit der Wahl im April begonnen hat. Als Sprecher der IV-AG möchte ich mich bei allen bedanken, die bei der Organisation und Abwicklung der Wahl beteiligt waren, besonders bei Brigitte Moosbrugger und Günther Breitfuß. Die Gründungssitzung am 26. Mai wurde von Brigitte Moosbrugger in souveräner Weise geleitet und die Spannung der KandidatInnen löste sich erst nach dem Auszählen der abgegebenen Stimmen. Wir waren von der hohen Wahlbeteiligung von 69 % der damals Stimmberechtigten sehr überrascht und wir nehmen dieses Vertrauen als Auftrag, uns für die Anliegen für Sie/Euch als AuftraggeberInnen mit viel Engagement einzusetzen und bedanken uns für dieses positive Votum. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Funktionären und Teammitgliedern mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott für die hervorragende Zusammenarbeit.

In weiteren Sitzungen beschäftigten wir uns mit der Gründung der Interessensvertretung als Verein, der Erarbeitung von Vereinsstatuten. Auch haben wir mit der Ausarbeitung des Vertrages zwischen der Geschäftsführung der PA GmbH und der Interessensvertretung begonnen. Dieser Vertrag wird uns auch im kommenden Jahr noch beschäftigen. Als Interessensvertreter konnte ich bei mehreren Workshops und Klausuren zur Weiterentwicklung der PA GmbH teilnehmen und ich bedanke mich für die wohlwollende Aufnahme von uns Vertretern in den verschiedenen Gremien der PA GmbH.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitarbeit in der Delegiertenkonferenz und des Interessensvertretungsbeirates. In diesen Gremien vertreten wir die IV-AG und bemühen uns auch dort die Interessen der AuftraggeberInnen zu vertreten. Die Delegiertenkonferenz ist die Plattform aller Interessensvertretungen des Landes OÖ, der Elternvertretungen, der Organisationen

und Verbände für und mit Menschen mit Beeinträchtigungen wie z.B. der Blindenverband, der Lobby für Schädel-Hirneinträchtigungen etc. Die Delegiertenkonferenz soll Themen im Behindertenbereich aufgreifen, initiieren und soweit vorantreiben, dass der Interessensvertretungsbeirat sie weiter bearbeiten und an die Sozialabteilung des Landes OÖ herantragen und sie entsprechend beraten kann.

Im kommenden Jahr werden wir so rasch als möglich die Formalitäten der Vereinsgründung hinter uns bringen und die Gründungsversammlung abhalten - voraussichtlicher Zeitraum Februar/März 2010. Vor allem aber werden wir für Sie/Euch als AuftraggeberInnen da sein, um unsere Interessen bestmöglichst zu vertreten.

Abschließend wünsche ich allen LeserInnen des „WEITblick“ gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr!

*Prantl Alfred
Sprecher IV_PA*

Die Krise hat uns erreicht

Nachdem das Steueraufkommen erheblich niedriger als von den Experten des Landes angenommen ausgefallen ist, fehlen dem Land die Mittel um den Sozialbereich weiter auszubauen. Besonders betroffen sind die mobilen Dienste, so auch die Persönliche Assistenz. Ursprünglich war geplant, kommendes Jahr Persönliche Assistenz auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten (früher „geist. Beeinträchtigung“) anzubieten und die Warteliste weiter abzubauen. Nun wurde vom Land mitgeteilt, dass keine zusätzlichen Stunden finanziert werden können. Die Konsequenzen sind weitreichend. Es können keine neuen AuftraggeberInnen aufgenommen werden. Damit wird die Warteliste eklatant wachsen. Aber auch

für bestehende AuftraggeberInnen kann es keine Stundenerhöhungen geben, falls eine solche notwendig wird. Es muss deshalb an alle AuftraggeberInnen appelliert werden, dass sie die genehmigten Stunden einhalten, sonst könnte es vor Bescheidende zu Schwierigkeiten kommen. Unter diesen Umständen kann es zu vielen Härtefällen kommen. Wie das Land damit umgehen wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch offen.

Diese Situation gilt für 2010. Die Prognosen für 2011 sind noch sehr diffus, stimmen aber nicht besonders optimistisch. Der Vorstand und die Interessensvertretung setzen sich in ihren nächsten Sitzungen mit diesem Thema auseinander.

Günther Breitfuß

Die 9. zweitägige AuftraggeberInnen-Einführung findet wie folgt statt:

**Mittwoch, 20. Jänner und
Mittwoch, 10. Februar 2010, jeweils von 10:00 bis 15:30 Uhr
im EMC in der Bethlehemstraße
3/2. Stock in Linz.**

Die Einladungen dazu sind Ihnen bereits im November zugegangen. Es sind aber noch Plätze frei und wir ersuchen um Anmeldung bis

07. Jänner 2010

bei Inge Weberberger,
Tel.: 0 732 / 71 16 21 – 22

oder per Mail an:

weberberger@persoenliche-assistenz.net

Bürozeiten während der Weihnachtsfeiertage

Unser Büro ist vom 24. Dezember 2009 bis einschließlich 03. Jänner 2010 geschlossen.

Das gesamte Büroteam wünscht allen AuftraggeberInnen und AssistentInnen geruhige Feiertage!

Inhalt:

	Seite
Kolumne	2
Erfahrungsbericht - Improtheater . .	2
Der Regionalleiter von Linz	3
FreiZeit ohne Barrieren	3
Kulturecke	3
Schreibwerkstatt EMC	3
Kreativ-Workshop	4
AuftraggeberInnen-Treffen	4

Kolumne

Liebes Christkind,

Ich möchte mich bei Dir bedanken, dafür, dass Du mir Weihnachten 2007 meinen größten Wunsch nach langer Wartezeit erfüllt hast, nämlich nach einem „persönlichen Assistenten“.

Das ermöglicht mir, meinen Alltag selbstbestimmt zu bewältigen, ich kann mit meinem Rollstuhl in meiner Wohnung verbleiben und mit meinem Einkommen mein Leben mit gewissen Einschränkungen gestalten. Einschränkungen deshalb, weil mein Einkommen ja, wie Du weißt, nur die Hälfte wert ist, durch die vielen Ausgaben, die ich aufgrund meiner Beeinträchtigung habe (Medikamente, regelmäßige teure Therapien, rollstuhlgerechte Umbauten von Wohnung und Auto, Hilfsmittel etc.). Außerdem brauche ich „Vater Staat“ nicht zur Last fallen und keine sehr teure Einrichtung mit Vollversorgung beanspruchen.

Für die Hilfe von ca. 70Std/Monat bezahle ich 350.- €, den Rest bezahlt das Land OÖ und schafft damit direkt über 300 Arbeitsplätze für Assistenten sowie etliche Arbeitsplätze in der Verwaltung der PA. Arbeitsplätze für Menschen, die wiederum, so wie auch ich, Steuern bezahlen. Leider ist die Chancengleichheit noch nicht ganz gegeben, denn MmB (= Menschen mit Beeinträchtigung) haben für viele alltägliche Tätigkeiten große bzw. größere Ausgaben als MoB (= Menschen ohne Beeinträchtigung).

Sicherlich möchtest Du dafür einige Beispiele haben:

Beispiel 1 - Was kostet der tägliche, „große“ WC-Gang? (Hilfe beim Rollstuhltransfer): Für MoB: 0 €, für MmB: ca. 75 €/Monat!

Beispiel 2 - Was kostet ein Kinobesuch (incl. Assistenz)? Für MoB: ca. 12 €, für MmB: ca. 44 €

Beispiel 3 - Was kostet ein Kurzurlaub? (Drei Nächte in einem rollstuhlgerechten d.h.teuren Hotel mit Behinderteneinrichtungen): Kosten für MoB: ca. 270.- €, für MmB: ca. 700.- €

Leider hat uns im September 2008 aus heiterem Himmel etwas Ähnliches wie ein Tsunami mit dem Namen „Chancengleichheitsgesetz“ überrollt. Weihnachten 2008 war daher kein Freudenfest für uns!

Jeder MmB mit einem Einkommen größer als 1000.- (1500.-) Euro bzw. „Vermögen“ von mehr als 12.000.- € ist betroffen. Für jene Assistenzstunden, für die er zum „Selbstzahler“ eingestuft wird, muss er anstelle der ca. 5 € jetzt ca. 40.- € pro Std. bezahlen. Das ist eine unglaubliche Mehrbelastung von 700%! Vermögen größer als 12.000.- € wird abgeschöpft. In meiner Eigentumswohnung, für die ich noch Jahrzehnte viel abzahlen muss, darf ich zwar wohnen bleiben und ich kann sie auch an meinen Sohn weitergeben, der kann sie aber nicht verkaufen und wenn er keinen Wohnbedarf nachweisen kann, wird sie „verwertet“.

Aufgrund eines „Vorher-Nachher-Vergleiches“ der Kosten kann ich die behauptete



„Chancengleichheit“ nicht erkennen:

Jetzt kostet:

Beispiel 1 - der WC-Gang für MoB: 0 €, für MmB (Selbstzahler): ca. 600.- €/Monat!

Beispiel 2 - der Kinobesuch für MoB: 12 €, für MmB (Selbstzahler): ca. 104 €!

Beispiel 3 - der Kurzurlaub (3 Nächtlungen) für MoB: 270.- €, für MmB (Selbstzahler): ca. 1820.- €!

Liebes Christkind, in den Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise ist mir klar, dass Du mit dem Schnüren sehr teurer Hilfspakete überfordert bist. Ich bitte Dich für Weihnachten 2009 daher nicht um ein weiteres Paket für MmB, aber es wäre schon sehr schön, wenn Du die Idee einer „echten“ Chancengleichheit in den Herzen der Entscheidungsträger entfachen könntest, die zu einer Evaluierung des neuen „Chg“ führt und die MmB die Motivation gibt, ihr Leben aus eigener finanzieller Kraft selbstbestimmt führen zu wollen und zu können, so wie MoB auch. Viele liebe Grüße und vielen Dank für Deine Bemühungen.

Dein Ing. Heinz Hofmann

Erfahrungsbericht - Improtheater

Anfangen hat es ja denkbar schlecht. Eine halbe Stunde verspätet und mit jeder Menge Büroalltag im Hinterkopf habe ich mich zum ersten Termin geschleppt. Ich war so locker und entspannt wie ein Eisenträger. Und da steht man dann, umgeben von Unbekannten und hat keine Ahnung was da als Nächstes passieren wird. Ohne dass man es anfänglich bemerkt, geschieht dann im Laufe der folgenden Stunden und Wochen etwas ganz Besonderes. Man lernt diese zuerst völlig fremden Menschen (und auch sich selbst), in sehr kurzer Zeit, sehr gut kennen.

Beim Improtheater geht es zwar natürlich ums Verstellen, ums „Was-wäre-wenn?“, um das Hineinversetzen in ungewohnte Rollen. Aber gerade in der Improvisation zeigen wir oft viel von unserer wahren Persönlichkeit: wer oder was wir gerne sein oder erreichen möchten, welche Träume und Interessen wir haben, welche Themen uns am Herzen liegen, was uns im Alltag beschäftigt. Solche Gedanken kommen einem natürlich erst am Ende des Kurses. Währenddessen hat man dafür keine Zeit. Man/frau ist viel zu sehr mit Lachen, Stauen, Zuflüstern, Anfeuern, und Bewegen

beschäftigt. Und vielleicht am wichtigsten: damit, dem improvisierenden Gegenüber aufmerksam zu folgen.

Ich kann nur sagen, dass ich sehr froh bin zufällig durch den Senia Newsletter über den Workshop erfahren zu haben und freue mich schon sehr auf die Fortsetzung im Februar. Bis dorthin improvisiere ich im echten Leben weiter.

Andreas Fuka

Kulturecke

Nach dem großen Erfolg der Schreibwerkstatt und des Theater-Workshops werden wir 2010 beide Kurse erneut anbieten.

Neue interessierte Personen sind herzlich eingeladen teilzunehmen, es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Nur die Freude am kreativen Schaffen bzw. an der Improvisation.

Schreibwerkstatt:

Leitung H.D. Aigner

6x ab 11.01.2010

Kosten: 30 Euro

Theater-Workshop:

Leitung: B.A. Monika Haslinger

5x ab 01.03.2010

Kosten: 30 Euro

Die Kurse finden im Empowerment-Center der Selbstbestimmt-Leben-Initiative Oberösterreich statt.

Anmeldung bei Sabine Pfeiffer:

sabine.pfeiffer@aon.at oder

0680 1280060

Die Schreibwerkstatt im EMC

Als Neuling wusste ich nicht, was mich in der Schreibwerkstatt erwartet. Herrn Hans Dieter Aigner, den Leiter der Werkstatt, kenne ich schon lange, auch die Bücher, die er geschrieben hat. Die anderen Teilnehmer waren scheinbar so wie ich gespannt. Anhand von Bildern aus diversen Zeitungen erfanden wir kurze Geschichten, fast wurde uns die Zeit zu kurz. Aus diesem Grund gab es auch jedes Mal eine „Hausaufgabe“, damit wir uns länger mit den Themen auseinandersetzen können. Ob kurze Geschichte oder Gedicht in Hochsprache oder Mundart, alles ist erlaubt. Das Thema können wir nicht verfehlen, denn Herr Aigner meint, wir saßen nicht auf einer Schulbank, sondern die Freude am Schreiben soll oberstes Ziel sein. Wir brauchen auch keine Angst vor dem Ausbessern von Rechtschreibfehlern zu haben. Es macht großen Spaß zu schreiben. Ich freue mich schon auf die nächste Staffel der Schreibwerkstatt im EMC.

Gertraud Kneidinger
Teilnehmerin der Schreibwerkstatt

Der Regionalleiter von Linz stellt sich vor

Name: Wansch Franz Simon

Erlerner Beruf: Dekorateur

Einige Jahre als Umweltberater im Außendienst tätig

Seit 2005 bei der P.A. / 2 Auftraggeber

2006: Trainer-Diplom

Hobbys: Musik, Kunst, Kultur und viel Natur. Theologie und Philosophie, oder einfach gesagt: Mich mit Menschen auszutauschen, die ähnlich denken und fühlen.

Meine Ziele als Regionalleiter:

Dazu braucht es eine kurze Rückblende.

Als ich im Sommer 2009 die Aufgabe als Moderator für die Region Linz annahm, gab es einige „Turbulenzen“ in der P.A. Die unklare Situation mit der Gebietskrankenkasse verunsicherte AuftraggeberInnen und AssistentInnen gleichermaßen. Das Auflösen der Linzer-Regionalgruppe und ein Verdrängungswettbewerb unter KollegInnen brachte das Ansehen der P.A. in ein schlechtes Licht. Die ausbrechende Wirtschaftskrise verschärfte noch zusätzlich das Klima. Nach dem Besuch einer Klausur im März reifte in mir der Wunsch, mich aktiv an einem notwendigen Reformprozess zu beteiligen. Mein Beitrag in der anschließend gegründeten Arbeitsgruppe konzentrierte sich auf eine verbindliche schriftliche Arbeitsvereinbarung für beide Seiten. Die Geschäftsführung erstellte als eine der vielen guten Verbesserungsvorschläge der Gruppe mit dieser Anregung den Kontrakt, der in Zukunft das Zusammenarbeiten von AuftraggeberInnen und AssistentInnen erleichtern wird. Und nun bin ich schon bei meinen Zielen angelangt.

Eine neue Arbeitsethik unter AssistentInnen ist Voraussetzung, dass dieses neue Hilfsmittel gut angewendet werden kann. Nur wenn wir uns gegenseitig mit Respekt

und Wertschätzung begegnen, werden wir die auf uns zukommenden Herausforderungen auch gut bewältigen. Eine



menschlich wertvolle und für AuftraggeberInnen und AssistentInnen gleichermaßen zufriedenstellende Zusammenarbeit ist für mich oberstes Ziel. Der regelmäßige Besuch eines Regionalgruppentreffens fördert diese Gesinnung und gibt den AssistentInnen die Möglichkeit sich direkt am Reformprozess zu beteiligen. Mein Ziel ist es, viele AssistentInnen mit einer attraktiven Gestaltung der Regionalabende positiv anzusprechen. Austausch, Weiterbildung und Mitbestimmung der persönlichen Arbeitsbedingungen sollten ein natürliches Verlangen eines/r jeden Assistenten/in werden. Als ein wichtiges Ziel sehe ich auch noch den fachlichen Austausch mit der Geschäftsführung und den Regionalgruppen-KoordinatorInnen. Miteinbeziehung der SLI, der Interessensvertretung für AuftraggeberInnen, des EMC, des Betriebsrates und der AssistentInnenbegleitung sind für mich ein wichtiges Instrument, um auch in Zukunft eine Qualitätssicherung der Assistenzleistung zu erreichen.

Da ja bekanntlich der Weg das Ziel ist, hoffe ich sehr, dass sich viele KollegInnen mit diesen Zielen identifizieren können und sich mit mir auf den Weg machen. Ich freue mich schon auf eine gemeinsame, freudige, kreative Teamarbeit!

In diesem Sinne ein frohes Fest und ein erfolgreiches 2010 wünscht:

Wansch Franz-Simon



„FreiZeit ohne Barrieren“ - Manuela Mauthner informiert

1. Online-Kirchenführer für Menschen mit Beeinträchtigung (KIZ Ausgabe 2009/48) Sozialausschuss der Pfarre Linz-Marcel Callo mit Projekt zur Barrierefreiheit

Mit einer gezielten Untersuchung hat der Sozialausschuss der Pfarre Marcel Callo erhoben, wo Menschen mit Beeinträchtigung ohne Hürden die Linzer Kirchen besuchen können. Die aufschlussreichen Ergebnisse sind ab sofort auf www.linzerkirchen.at abrufbar.

2.

Jeden 1. Sonntag im Monat findet der Frühstückstammtisch ab 10:00 Uhr im barrierefreien Familiencafe Nöbi's, Lederergasse 44, 4020 Linz statt. www.familiencafe.com Nach dem Frühstück werden oft gemeinsame Ausflüge unternommen. Ein jeder ist dazu herzlich willkommen. Hierbei handelt es sich nicht um eine Vereinsaktivität!

Kreativ-Workshop

„Mit allen Sinnen den Frühling beginnen“

Der Zugang zur eigenen Kreativität liegt oft wie in einer geheimnisvollen Knospe verborgen. Manchmal bedarf es lediglich des Streichelns, eines zarten Windhauchs oder des Kitzelns eines warmen Sonnenstrahles, um diese Knospen zur Blüte zu öffnen.



**Entdecken
Sie
die
wunderbare
Welt
Ihrer
Phantasie.**



Das abwechselnde spielerische Tun mit Farbe – Musik – Ton – und Poesie darf als Einladung verstanden werden, mehr über sich und seinen Nächsten zu erfahren.

Grundinformationen und Einstiegstechniken zur kreativen und wertfreien Gestaltung mit verschiedenen Materialien und Medien stehen am Beginn der Abende. Im Anschluss gibt es Raum und Zeit, Ihre Gedankenreise in Bild, Ton und Text umzusetzen, für sich alleine oder in der Kleingruppe.

Drei zusammenhängende Abendveranstaltungen zu je drei Stunden im EMC der SLI ÖÖ, Bethlehemstraße 3/2, 4020 Linz.

12. April 2010: **Das Bild,** Ölkreiden und Buntstifte in Aquarelltechnik.
19. April 2010: **Der Ton,** Musik und Ton – Eindruck und Ausdruck.
26. April 2010: **Die Poesie,** Schreibwerkstatt für Märchen und Gedichte.

Die Abende finden um 16:30-19:30 oder 17:30-20:30 Uhr statt.

Materialbeitrag für alle drei Abende € 7,00
(diese werden vom Kursleiter eingehoben)

Beitrag für den Workshop € 50,00 (für SLI ÖÖ Mitglieder € 45,00)

- Der Beitrag ist für alle 3 Abende und nicht einzeln buchbar!
- Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des WS Beitrages bei Nichterscheinen!
- Die Einzahlung muss 3 Wochen vor Beginn des Workshops auf das Konto der Hypo ÖÖ, Verein SLI ÖÖ, BLZ: 54000, Kto.Nr. 348771 mit dem Vermerk „Kreativ WS“ getätigt werden.
- Assistenz ist nicht vor Ort.
- Teilnehmeranzahl 15 Personen

**Anmeldung bis Ende Februar 2010 bei
Manuela Mauthner unter sli-ooe_mauthner@gmx.at oder
Karin Holzmann, Tel. 0732/890046-10, karin.holzmann@sli-ooe.at**

AuftraggeberInnen- treffen

**Karin Kaufmann und
Alfred Prantl laden Euch
auch wieder im nächsten
Jahr zu den vierteljährlich
stattfindenden Auftraggeber-
berInnentreffen ein.**

Die Termine sind:

**Freitag, 26. Februar 2010,
ab 15:00 Uhr**

**Freitag, 28. Mai 2010,
ab 15:00 Uhr**

**Freitag, 27. August 2010,
ab 15:00 Uhr**

**Ihr erhaltet dazu aber
wieder gesonderte
Einladungen mit dem
genauen Ort und Thema
dieses Nachmittages.
Wir freuen uns auf Euer
Kommen!
Karin und Alfred**

**Ein herzliches DANKE für die
aktive Mitarbeit im Jahr 2009!**

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern geruhsame Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr!

Bitte senden Sie Ihren Beitrag für die nächste Ausgabe bis 12. März 2010 an: weberberger@persoenliche-assistenz.net